



## Hygieneplan für den Kinderhort „Das Fliegenden Klassenzimmer“ in einem Alltag mit Corona

Mit dem Hygieneplan wird der Zweck verfolgt, Infektionsrisiken in der Einrichtung zu minimieren bzw. zu vermeiden.

Die Ausarbeitung soll unter Berücksichtigung der folgenden Schritte erfolgen:

- Infektionsgefahren analysieren
- Risiken bewerten
- Risikominimierung ermöglichen
- Überwachungsverfahren festlegen

### Gesundheitliche Voraussetzungen

Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen nicht in die Einrichtung kommen, wenn:

- sie Kontakt mit einer an Corona infizierten Person hatten, oder im Haushalt eine an Corona infizierte Person lebt.
- sie Krankheitssymptome, unabhängig der Schwere wie z.B. Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Halskratzen, Durchfall zeigen, oder diese Symptome bei einer Person innerhalb des Haushaltes vorhanden sind.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass jede einzelne Person im Fliegenden Klassenzimmer einen Beitrag zu Hygienemaßnahmen leisten muss und kann. Pädagogische Fachkräfte sind sowohl in der Verpflichtung, Maßnahmen direkt zu treffen (bspw. Abwischen von Flächen), als auch mit Kindern Maßnahmen zu erlernen und pädagogisch zu begleiten (bspw. sogenannte Nies- und Hustenetikette).

Der Hauptübertragungsweg von Coronaviren ist die Tröpfcheninfektion. Entweder gelangen die Tröpfchen beim Husten, Niesen oder Sprechen direkt auf die Schleimhaut von Mund, Nase oder Augen einer anderen Person, oder Tröpfchen werden über die Hände (seltener über Flächen und dann Hände) auf die Schleimhaut von Mund, Nase oder Augen einer anderen Person gebracht.

Die wichtigsten Hygienemaßnahmen sind deshalb:

- Husten- und Niesetikette
- Abstand halten beim Sprechen (> 1,5 Meter)
- regelmäßiges Händewaschen
- Vermeidung der Berührung von Mund, Nase und Augen mit ungewaschenen Händen
- Grundsätzlich sollten sich möglichst wenige Menschen gemeinsam in kleinen, geschlossenen Räumen aufhalten. Alle Räume sollten regelmäßig gelüftet werden.
- Eine Mund-Nasen-Bedeckung (Stoffmaske) kann zusätzlich die Tröpfchenbildung beim Sprechen reduzieren, muss aber regelmäßig gewechselt werden.

### 1. Allgemeine Hygienemaßnahmen

*Hygienemaßnahmen und Verhalten pädagogischer Fachkräfte*

Alle pädagogischen Fachkräfte sind sich bewusst, dass sie für Kinder ein wichtiges Vorbild für hygienisches Verhalten sind.

- Die pädagogischen Fachkräfte waschen sich regelmäßig und ausreichend lange (20 bis 30 Sekunden) die Hände mit Wasser und Seife
  - zum Dienstbeginn
  - nach jeder Pause
  - nach jeder Verschmutzung
  - nach der Toilettenbenutzung
  - nach dem Husten oder Niesen (Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, dass in die Armbeuge gehustet oder geniest, Abstand gehalten und sich von anderen Personen weggedreht wird. Wahlweise kann ein Papiertaschentuch benutzt werden, das im Anschluss direkt entsorgt wird.)
  - vor dem Umgang mit Lebensmitteln
  - vor der Einnahme von Speisen und Getränken
  - vor und nach dem Verabreichen von Medikamenten (ggf. Händedesinfektion)
  - nach dem Aufenthalt im Freien.
- Alle pädagogischen Fachkräfte nutzen (für sich und Kinder) Taschentücher einmalig und entsorgen diese sofort in einem Mülleimer.
  - Alle pädagogischen Fachkräfte versuchen, sich so wenig wie möglich ins Gesicht (Augen, Nase, Mund) zu fassen.
  - Alle pädagogischen Fachkräfte vermeiden nicht notwendige Berührungen (z. B. Händeschütteln zur Begrüßung oder zum Abschied).
  - Alle pädagogischen Fachkräfte waschen und desinfizieren sich die Hände nach Kontakt mit Urin, Stuhl, Erbrochenem, Blut und anderen Körperausscheidungen (wenn dabei Handschuhe getragen wurden, reicht eine Händedesinfektion aus).
  - Alle pädagogischen Fachkräfte desinfizieren sich die Hände prophylaktisch vor dem Anlegen von Pflastern, Verbänden o. ä.
  - Alle pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern, selbstständig auf hygienische Verhaltensweisen zu achten.
  - Alle pädagogischen Fachkräfte achten auf regelmäßiges Lüften der Räume.

## 2. Hygienemaßnahmen für Kinder

Die pädagogischen Fachkräfte besprechen mit den Kindern, wie man sich gründlich die Hände wäscht.

- Die pädagogischen Fachkräfte achten auf das regelmäßige und gründliche (20 bis 30 Sekunden lange) Händewaschen der Kinder mit Wasser und Seife.
- bei der Ankunft im FliK
- vor und nach Mahlzeiten
- nach dem Spielen im Freien
- nach jedem Husten oder Niesen (Auch mit den Kindern muss besprochen werden, dass in die Armbeuge geniest und gehustet und sich von anderen Personen weggedreht werden sollte. Wahlweise kann ein Papiertaschentuch benutzt werden, das im Anschluss direkt in den Mülleimer entsorgt wird.)
- nach der Nutzung eines Taschentuchs
- nach jeder Verschmutzung
- nach der Toilettenbenutzung
- nach künstlerischen Aktivitäten

- vor Aktivitäten, bei denen Kinder eventuell ihre Finger und Gegenstände in den Mund nehmen.
- Mülleimer ohne Müllbeutel werden ausschließlich für Papiermüll verwendet.

Entwickeln Kinder Krankheitssymptome (Husten, Halsschmerzen, Schnupfen, Temperatur/Fieber) während der Betreuung, werden diese sofort von den anderen Kindern getrennt (wenn möglich gemeinsam mit einer Fachkraft in einem freien Raum oder in einer ruhigen Ecke des genutzten Raumes mit mind. 2 Meter Abstand zu den anderen Kindern). Weiterhin werden die Personensorgeberechtigten informiert und um Abholung gebeten. Kinder, die bereits beim Ankommen in der Kindertageseinrichtung Krankheitssymptome aufweisen, dürfen an diesem Tag nicht zur Betreuung aufgenommen werden.

Durchgängig und über allem gelten die **allgemeinen Hygiene- und Infektionsschutzregeln: Abstand von mindestens 1,5m** einhalten – **Handhygiene** – **Nies-Etikette** – **Mund-Nasenschutz-Pflicht (MNS)** in den **Gängen** des Schulhauses und den **Toiletten** (nicht im Unterricht am Platz, nicht in den Gruppenräumen und nicht im Freien bei Wahrung des Abstandes)

Die Versorgung der Kinder mit zwei **Mund-Nasenschutz-Masken** oder einem **geeigneten Schal** sowie deren **Reinigung** liegt zuerst in der **Verantwortung der Eltern**.

### 3. Hygienemaßnahmen im Sanitärbereich

Jede Gruppe sollte ausschließlich ihre eigene Toilette nutzen. Für individuelle Toilettengänge und Händewaschen der Kinder sind die Kleinteam der jeweiligen Gruppe zuständig. Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf, sodass nicht Kinder aus zwei Gruppen gleichzeitig die Sanitärräume nutzen. Es muss bedacht werden, dass sich die Kinder in der aktuellen Situation zwischendurch regelmäßig und ausreichend die Hände waschen sollten. Generell kann jeder Gruppe ein bestimmtes WC sowie ein bestimmtes Waschbecken zugeordnet werden, sodass diese immer von denselben Kindern genutzt werden. Das lässt sich mit Piktogrammen für die Kinder gut sichtbar kennzeichnen.

- Toiletten und Waschbecken müssen am Abend von zur Reinigung eingeplantem Personal gereinigt werden.
- Ausreichend Seife und Einmalhandtücher sowohl für die Kinder als auch für die pädagogischen Fachkräfte müssen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Folgende Voraussetzungen sollten gegeben sein:
  - Seifenspender
  - Seifenspender sind an jedem Waschbecken angebracht und für alle Kinder erreichbar.
  - Flüssigseife ist pH-neutral und ohne Duftstoffe.
  - Es werden ausschließlich Papierhandtücher verwendet.

## **Zahnbürste**

Auf das Zähneputzen im „Fliegenden Klassenzimmer“ wird in Zeiten der Corona-Krise verzichtet. Hierüber werden die Eltern informiert.

## **4. Hygienemaßnahmen bei Mahlzeiten**

Auch das Einnehmen aller Mahlzeiten findet gruppenbezogen statt. Das Essen und das notwendige Geschirr wird von Beschäftigten verteilt und nach Beendigung der jeweiligen Mahlzeit auf den Geschirrwagen geräumt. Unnötige unmittelbare Kontakte mit evtl. Küchenpersonal sollten vermieden werden. Alle Kinder und die zuständige pädagogische Fachkraft waschen sich (wie üblich) vor Beginn der Mahlzeiten und danach die Hände. Die pädagogische Fachkraft achtet darauf, dass die Kinder nicht unmittelbar nebeneinander sitzen, Essen nicht getauscht und auch aufgedecktes, nicht benutztes Geschirr und Besteck zur Reinigung gegeben wird. Wichtig ist, dass die angenehme Atmosphäre des gemeinsamen Essens erhalten bleibt und durch die Vorsichtsmaßnahmen nicht grundsätzlich gestört wird. Selbstverständlich wird der Tisch vor dem Essen und danach gereinigt.

Getränke sollten im Raum immer zur Verfügung stehen. Becher müssen entsprechend der hygienischen Auflagen personalisiert werden, damit eine Mehrfachbenutzung durch verschiedene Kinder ausgeschlossen ist. Im Zweifelsfall lieber einmal mehr auswechseln.

Folgende Voraussetzungen sollten gegeben sein:

- Alle Kinder und die pädagogischen Fachkräfte waschen sich vor und nach Mahlzeiten gründlich (20 bis 30 Sekunden) mit Wasser und Seife die Hände.
- Tische werden vor und nach dem Essen gereinigt.
- Die pädagogischen Fachkräfte decken die Tische mit dem notwendigen Geschirr ein.
- Die pädagogischen Fachkräfte achten darauf, dass das Essen untereinander nicht getauscht wird.
- Auch aufgedecktes, nicht benutztes Geschirr und Besteck wird zur Reinigung gegeben.

## **5. Hygienemaßnahmen in Bring- und Abholsituationen**

Da wir seit 16. März 2020 keinen Frühdienst haben, kommen die Kinder vom Unterricht bzw. aus der Notbetreuung der Zeppelin-schule.

Wichtig ist, dass sich die Eltern beim Bringen und Abholen nicht länger als notwendig im Bereich der Zeppelin-schule aufhalten und die Einrichtung nicht betreten. Sollte ein Betreten der Einrichtung notwendig sein, ist folgender Ablauf zu empfehlen: Eltern tragen eine Maske zum Schutz der pädagogisch Tätigen und der Kinder, desinfizieren sich die Hände. Die Schule sollte nicht ohne Anmeldung und Türdienst zu betreten sein. Sollte es Gesprächsbedarf von Bezugspersonen und Fachkräften geben, können kurze Gespräche (nicht länger als notwendig), mit den empfohlenen Abstandsregelungen in der Einrichtung geführt werden. Bei längerem Bedarf können Fachkräfte Gesprächstermine per Telefon oder ein Videotelefonat anbieten.